Naruto's Ninjaweg

Ich breche keine Versprechen

Von Fanfiktionfreak

Kapitel 4: Der Beginn der Mission

„Hallo Itachi. Es tut mir leid, falls ich dich zu einer unpassenden Zeit gerufen habe, aber leider ist es sehr dringend.", eröffnete Sarutobi das Gespräch. Itachi erwiderte daraufhin das es schon in Ordnung ginge, nachdem er ebenfalls höflich gegrüßt hatte. „Wie du bereits sicherlich erraten hast, geht es um Naruto.", fuhr Hiruzen nach den Förmlichkeiten fort. „Was ist den mit Naruto?„, fragte Itachi neugierig, da er von dem Vorfall gehört hatte. „Wie du sicher weißt, kam er erst gestern aus dem Krankenhaus heraus, nachdem er von den Männern geschlagen wurde. Und wäre Kakashi nicht zufällig vorbeigekommen, weil er das Ichia-Ichia-Paradies kaufen wollte, welches er nicht bekommen hat aufgrund seiner Verspätung, hätte niemand Naruto ins Krankenhaus gebracht.
Des Weiteren will er jetzt von mir das Buch als Entschädigung, aber das ist geklärt, da der Autor schon bald wieder hier ist. Aber nun zu deiner Rolle: Du sollst ab jetzt ein Auge auf Naruto werfen und ihn gegebenenfalls beschützen, die Methoden sind ganz und gar dir überlassen. Selbstverständlich wirst du dafür bezahlt, aber ich glaube nicht, dass du das nur wegen des Geldes machen würdest. Auch möchte ich von merkwürdigen Dingen die Naruto betreffen erfahren. Ich hoffe, dass das nicht zu viel verlangt ist. Natürlich, bist du von dieser Mission befreit, wenn du eine eigene andere Mission hast.
Du kannst nun gehen.", erzählte der Professor und Ausbilder der Sannin. Das Genie von Konoha verabschiedete sich und machte sich auf den Weg seine Mission aufzunehmen. Da er die ganze Freiheit hatte beobachtete er vorerst Naruto aus dem Schatten, aber für die Zukunft würde der Uchiha den Blonden öfters zu sich in das Uchiha-Viertel beziehungsweise Anwesen einladen. So hätte Sasuke einen Spielkameraden und Naruto einen Freund der ihn nicht mit verhassten Blicken anstarrt.

Bei Naruto …
Gerade war Naruto dabei sich Essen in dem einzigen Lebensmittelgeschäft des ganzen Dorfes, in welchem er erlaubt war, Vorräte für seine neue Wohnung zu kaufen. Natürlich waren im Laden andere Kunden und auch da wurde er mit kalten abweisenden Blicken angeschaut, doch diesmal blieb es nicht nur bei Blicken, sondern auch Wortmeldungen wie: „Verschwinde du Monster!", „Schau was du wieder getan hast! Du Monster!“ …
Naruto suchte sich schnell die Sachen, die er brauchte und rannte zur Kasse um

schnell zu bezahlen und nachhause zu gehen. Auf dem Weg nachhause wollten sich wieder ein paar Männer sich in den Weg stellen, doch diesmal kamen sie nicht so weit, als sie plötzlich von irgendwem ausgeknockt wurden. Itachi ging zu Naruto herüber und bat ihm an ihn nachhause zu begleiten.

Bei Naruto zu Hause …
Naruto lud seinen Begleiter zu sich Nachhause ein und bat ihm Wasser und Instant-Nudeln an, die Itachi dankend annahm, um nicht unhöflich zu sein. Naruto fragte Itachi warum auf einmal so viele Dorfbewohner ihn an den Kragen wollten. Itachi antwortete, er wüsste es nicht und lud ihn morgen zum Spielen zu sich nachhause ein.

Derzeit beim Tor …
Gerade betrat beim Tor ein großer verhüllter Mann das Dorf, nachdem er sich bei den Wächtern angemeldet hatte. Danach machte er sich auf den Weg zum Hokageturm, doch zuvor schaute er das Steingesicht des vierten Hokagen an und murmelte vor sich hin: „Ich bin wieder da, Vierter.“